











chancen der Kirchenvorstand, dessen Mitglieder sich am Sonnabend in Melas Wohnung versammelten. Der Kinderforscher, wie der „Bieberstein“ drachen Abschiedskladden. Herr Pastor Kleine verdient auch den Dank und die ihm erweisenden Ehren. Er wirkte nicht nur für Schönesfeld, sondern auch für die ganze Umgebung. So war er Gründer und Jahre lang Leiter des Leipzigischen Kantorevereins, ferner 2. Vorsitzender des Choral- und Gesangerverbandes Leipzig-Land und des Kantorens und Organistenverbandes Kreischaupräsident Leipzig. Im Leipziger Kaufangerland war Pastor Kleine eine überall bekannte Persönlichkeit. Er reformierte und unterstützte die gute Sache und Pflege des deutschen Männergesangs mit allen Kräften. Wenn forderte er unermüdlich den Volksaufschwung. Vor Johannisfest berührte er im Auftrag der Gemeinschaftsbibliothek in Leipzig das Leipziger Schülerevangelium für einfacher Verständnis und so durch eine Liederammlung, die von Studenten warm anerkannt wurde und die in fast allen Schulen des Landes in jüngerer Zeit Eingang gefunden hat. Er verfasste Lieder für Schul- und Kirchenchor und einen Reisebericht über die schönsten Kirchen und gemischt Chor. So hat Schönesfeld wohl Urtreue zu beweisen, dass eine so wichtige Kraft ihm verloren geht, aber es soll auch den Schweigen über alles Ruhm, das er der Gemeinde gethan, danken! Schönesfeld wird das selene Kantoren-Kleidblatt „Pöper, Baunus, Kroiss, Kleine“ für alle Zeit in Ehren halten. — Unsere herzlichsten Glückwünsche begleiten Herrn Pastor Kleine nach Großröhrsdorf, wo er als Schuldirektor am 1. Juli feierlich eingeweiht wurde.

\* Borna, 5. Juli. Die Arbeiten zur Herstellung der Telephonleitung gehen hier ihren Fortschritt entgegen und die Stadt wird demnächst Anschluß an das Fernnetz erhalten. — In Oscha wurde der Haushalter Heinrich Reife vom Witz erschlagen. Bei denselben Gewitter traf ein Strahl das Fenster des Goldschmieds Hainrich in Rathendorf und tödete in dessen Stalle vier Kinder.

r. Oscha, 3. Juli. Der biege Habichtshofer Winkler, bester Sohn als Fabrikmeister-Aristo bei der Schützgruppe in Olitzka stand, erhielt vor einigen Tagen vom Director der Colonial-Abteilung, Freiherrn von Richthofen-Berlin, folgende Auftritt: Unter dem Ausdruck aufrichtiger Teilnahme habe ich Euer Wohlgeboren die traurige Mitteilung zu machen, daß nach einem unter dem 24. Juni hier eingegangenen Telegramm des kaiserlichen Commandos der Schützgruppe für Deutsch-Ostafrika Ihr Sohn, der Jägerleutnant Louis Winkler, am 7. Juni in Iringa an perniciösen Fieber verstorben ist. Nähre Nachrichten liegen mir seit hier noch nicht vor, doch werde ich Ihnen schreien, sowie den Radikal- und den Totalitären, sobald sie aus Deutsch-Ostafrika eingeschen, mit thunlichster Bekleidung präsentieren.

\* Freiberg, 5. Juli. Schuldirector Fr. Wilh. Haase hier ist nach bestandener Probe zum Schuldirector in Glauchau gewählt worden. Unser Stadt verlässt, da auch Bürgermeister Rosenthal scheitert, binnen Kurzem das Stadtoberhaupt und den Leiter ihres Schulamtes. Beide Herren traten vor fünf Jahren ihr Amt an. Die Bürgermeistertätte mit einem Gehalt von 3000 £ wird demnächst zur Auskündigung kommen.

\* Chemnitz, 3. Juli. Das biege Landgericht verurteilte den Arbeitnehmer Niemann aus Wolkenstein, der durch eine Leichterheit es verschuldet, daß die große Baumwollspinnerei Wolkenstein mit sämmtlichen Nebengeschäften in Flammen aufging, zu acht Monaten Gefängnis. Im südlichen Spiegel hielten der Arbeitnehmer Blümchen auf die Schienen eines Wagons gelegt. Die Cepheus der Buntmasse setzte den Wollstaub in Brand und die ganze Anlage wurde ein Raub der Flammen. Der Brandbeschädigung betrug 300 000 £.

— \* Waldheim, 3. Juli. Am Mittwoch Abend wurde in Friedlicher Weise der Grundstein zum „Evangelischen Vereinshaus“ gelegt.

\* Freiberg, 4. Juli. Die alte getreue Bergstadt Freiberg zieht sich zum festlichen Empfang Sr. Majestät des Königs, ihrer erlauchten Herrscher, der der Weise des historischen Brunnenabmals auf dem Obermarkt am 6. Juli bewohnen wird. Die königl. Staatsregierung, welche seiner Zeit die Beschaffung der Brunnensäule aus den Mitteln des Auslands beschafft hat, der und Mitgliedern des südlichen Kollegiums gebildete „Ansfeld für Errichtung eines Marktbrunnens“, dem seit 1887 unter Leitung des jeweiligen Rathausvorstandes — nacheinander der Herren Bürgermeister Beuster, Dr. Böhme, Dr. Bef und Dr. Schröder — die umfassenden Vorarbeiten übertragen waren, die südlichen Kollegien Freiberg, welche die verhältnismäßig hohen Kosten für den Brunnensunterbau aus Stadtmittel zur Verfügung gestellt haben und jene opferwilligen Bürger, welche die Regelgenossenschaft durch freiwillige Beiträge gefordert haben — sie alle wünschen des Dankes oder deren Verdienst halten, die sich längst des schönen und imposanten Brunnens erfreuen werden. Das Brunnensymbol nimmt eine Grundfläche von etwa 100 Quadratmetern ein, seine Höhe beträgt über 9 Meter, wobei 2,70 Meter auf die Statue kommen. Der steinerne Unterbau, fast ganz aus röhrlöschen schwäbischen Granit hergestellt, besteht aus einer mit drei Stufen über dem Marktspiegel liegenden vierstelligen und freistehenden Säulenbasis, in deren Mitte sich das ½ Meter hohe Monument erhebt. Letzteres wird in einer Zwickelplatte durch ein zweites, kleineres Becken unterbrochen und oben durch das in Era gesponnen Standbild Otto's des Großen, des Gründers der Stadt, bestimmt. Der untere Theil des Monumenten enthält auf der Vorderseite einer Bronzetafel die Inschrift: „Otto der Große, Markgraf zu Meißen, gründet die Stadt Freiberg zur Verarbeitung und zum Schutz des hier entstandenen Bergbaus um das Jahr 1100“ und auf den polierten Theile der Rückseite: „Errichtet 1897“. Das mittlere Monument wird von vier Säulen aus norwegischem Labrador mit bronzenen Basen und Kapitellen umgeben und das obere Monument ist mit Blätterwerk aus Bronze verziert. Die Wassersäule gliedert durch vier bronzene Körnerköpfe am oberen Postament und prächtig gewobte am oberen Boden sowie in den Hauptfuß durch vier rodförmige gleichartig gestaltete bronzenen Löwen, die als Wappenhäuser des alten Freiberger und des Freiberger Stadtwappens dienen und das Postament an den vier Seiten seitwärts deuten. Die Bronzetafel stellt Markgraf Otto den Großen mit Helm und Panzerhelm dar; ein faltenreicher Mantel liegt von seinen Schultern herab, die Linke hält das Schwert, während er mit der Rechten die Urkunde der südlichen Freiheiten überreicht. Die Figur, eine Schenkung des lachischen Kunstmasters an die Stadtgemeinde Freiberg, ist nach dem preisgekrönten Entwurf des Bildhauers Georg Gröse in Dresden in der Ausführung von Pierre u. Krauss basellöst gegossen worden, ebenso die übrigen, vom Bildhauer Gröse entworfenen Bronzeteile des Denkmals, einschließlich der Löwen. Der Unterbau ist vom denselben Künstler in Gemeinschaft mit Herrn Architekt Schreyer in Altenberg entworfen und entstanden — ausschließlich der Säulen aus schwäbischer Granit, die Friederich Rieseler in Hohenlohe bei Heilbronn gezeichnet hat — den schwäbischen Granitwerken der Firma Aehel in Wörrn in Berlin. Die Steinbänke sind, so wie sie nicht im Einzelnen politisch wurden, in kein geistiger Arbeit ausgeführt. Denselbst wird das Brunnensymbol zusammen mit dem großen Freiberger Obermarkt eine neue Größe der Stadt bilden.

— In der Unteroffiziers-Schule und Unteroffiziers-Schule Marienberg beginnt im April nächsten Jahres wieder ein neuer Turntag und haben die jungen Leute, welche die Absicht haben, in eine dieser Schulen einzutreten, sich persönlich in Begleitung ihres Vaters oder Vormundes bei

ihrem Beiratsschulmeister oder beim Commando der Unteroffiziers-Schule der Unteroffiziers-Schule zu Marienberg bis spätestens 15. Januar n. J. anzumelden, wofür sie alles Rücksicht erhaben. Die Aufnahmen finden in die Schule müssen mindestens 14½ Jahre alt sein und dürfen das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, während die in die Unteroffiziers-Schule zu Marienberg mindestens das 17. Jahr erreicht haben müssen, das 20. aber auch nicht vollendet haben dürfen. Die Aufnahme erfolgt nach Wahlpräferenz der vorhandenen offenen Stellen und können später frei verwordene Stellen auch jederzeit besetzt werden. Da sich jedoch der Hauptstall der Unteroffiziers-Schule durch Zugang aus den Schulen-Maden-Erziehungsklassen Kleinkräppen, der der Schule aus der Vorstufe ergänzt, so kann nur eine geringe Anzahl von Bewerbern und zwar in erster Linie aus solcher Verhältnisfindung finden, die als Söhne von Kriegs-Militärs gut gebildeter Soldaten und von Mitgliedern von Militärschwestern, einer Verpflichtung am dringenden bedürfen. Sämtliche Fortbildungsklassen reih. Gemeindeschule sind im Besitz der gebundenen Aufnahmeschätzungen.

— Grimmaischen, 5. Juli. Bei dem am Sonnabend Nachmittag mit volksschulmäßigen Regeln hier niedergangenen schweren Gewitter stürzte ein Blitzeinschlag im benachbarten Thüringschen Ebersbach die einzige 15jährige Tochter Elsa der Witwe Hallbauer beim Schließen eines Bodenstoffs. Das unter den Dachspalten entstandene Feuer wurde rasch gelöscht. Die Pleite stieg infolge des Regens um einen Meter.

— Schwerin, 2. Juli. Generalleutnant von Hause weihte heute in Begleitung des Majors Lehmann vom Generalstab das neu gebildete Kommando des Königl. Beiratsschulmeisters der Stadt Schwerin, der die Schule und führen auf dem Stand nach Südosten weiter.

— Schneeberg, 4. Juli. Der biege Turnverein, der vor 50 Jahren seine Tätigkeit mit 16 Mitgliedern begann, jetzt 5000 Vereinsgenossen zählt, beging heute zu seinem goldenen Jubiläum die Weihe seiner neu erbauten schönen Turnhalle und des stattlichen Vereinshauses. Der heimliche wohnten viele Ehrengäste und Vertreter biegerer und austwärtiger Vereine bei. Heute Nachmittag fand ein einverlaufen Schanturen statt, an das das Festmahl und Commers anschloss. Der Verein hat auch als Geschäftsführer einen Turnverein zu Schneeberg herausgegeben. — Gestern Nachmittag ist die Legende von Hartenstein durch einen Schlagwetter beschleucht worden. In der Stadt Hartenstein wurden viele Fenster zerbrochen.

— Schneckenberg, 3. Juli. Dem Monatsbericht für Juni der Arbeiter-Colonie Schneckenberg entnehmen wir folgendes: a. Seit Eröffnung des Colonie sind überhaupt aufgewandt worden 3433 Colonisten, d. beim Abschluß des Berichts: Befand: 45 Colonisten, c. Gang: im Monat Juni 13 Colonisten, d. Abgang im Monat Juni 12 Colonisten, gezwüngriger Befand: 46 Colonisten. 74 Fälle und unbekannt. Die Colonisten verbreiten sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Sachsen 30, Schlesien 1, Brandenburg 2, Provinz Sachsen 4, Preußisch Coburg 1, Bayreuth 1, Bremen 2, Sachsen 1, Augsburg 1, Regensburg 1, Schwarzwald 1, Kiel 1, Düsseldorf 1; nach dem Gewerbe: Arbeiter 16, Bäder, Büchsenmacher und Beulier 1, Drechsler 2, Eisengussmeister, Drechsler, Härter, Käbler und Meißner je 1, Kürschner 3, Küchendiener 1, Schneider 2, Töpfer, Webereimacher, Maurer, Metallarbeiter, Ofenmeister, Schuhmacher, Schneider, Schreiber und Tuchmacher je 1, Weber 4. Von den 12 im Monat Juni abgegangenen Colonisten gingen 9 auf eigenen Wunsch, 2 verlorenen für durch eigene Schuld unterkommen und 1 ist entlaufen. Außer den notwendigen Hauses, Hof, Stall- und Gartenarbeiten wurden die Colonisten hauptsächlich mit Dingerläufen und anderen, Kraut- und Albenstücken, Fleis- und Hammeln beschäftigt. Die Verpflegungstage betragen 1250, dieselben verteilen sich auf 223 Senni und Feier, 11 Feier- und 1057 Arbeitstage, welche sämmtlich in der Colonie geleistet wurden.

— Freiberg, 4. Juli. Dem Monatsbericht für Juni der Arbeiter-Colonie Schneckenberg entnehmen wir folgendes: a. Seit Eröffnung des Colonie sind überhaupt aufgewandt worden 3433 Colonisten, d. beim Abschluß des Berichts: Befand: 45 Colonisten, c. Gang: im Monat Juni 13 Colonisten, d. Abgang im Monat Juni 12 Colonisten, gezwüngriger Befand: 46 Colonisten. 74 Fälle und unbekannt. Die Colonisten verbreiten sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Sachsen 30, Schlesien 1, Brandenburg 2, Provinz Sachsen 4, Preußisch Coburg 1, Bayreuth 1, Bremen 2, Sachsen 1, Augsburg 1, Regensburg 1, Schwarzwald 1, Kiel 1, Düsseldorf 1; nach dem Gewerbe: Arbeiter 16, Bäder, Büchsenmacher und Beulier 1, Drechsler 2, Eisengussmeister, Drechsler, Härter, Käbler und Meißner je 1, Kürschner 3, Küchendiener 1, Schneider 2, Töpfer, Webereimacher, Maurer, Metallarbeiter, Ofenmeister, Schuhmacher, Schneider, Schreiber und Tuchmacher je 1, Weber 4. Von den 12 im Monat Juni abgegangenen Colonisten gingen 9 auf eigenen Wunsch, 2 verlorenen für durch eigene Schuld unterkommen und 1 ist entlaufen. Außer den notwendigen Hauses, Hof, Stall- und Gartenarbeiten wurden die Colonisten hauptsächlich mit Dingerläufen und anderen, Kraut- und Albenstücken, Fleis- und Hammeln beschäftigt. Die Verpflegungstage betragen 1250, dieselben verteilen sich auf 223 Senni und Feier, 11 Feier- und 1057 Arbeitstage, welche sämmtlich in der Colonie geleistet wurden.

— Freiberg, 4. Juli. Richtig war im Auftrage der Königl. Königlichen Regierung ein Ingenieur hier, um Einsicht in die Pläne für den bald in Augsburg zu nehmenden Straßenbau zu erhalten. Der Königl. Staatsminister für das Bauamt und die biege Habichtshofer Winkler, der durch eine Leichterheit es verschuldet, daß die große Baumwollspinnerei Wolkenstein mit sämmtlichen Nebengeschäften in Flammen aufging, zu acht Monaten Gefängnis. Im südlichen Spiegel hielten der Arbeitnehmer Blümchen auf die Schienen eines Wagons gelegt. Die Cepheus der Buntmasse setzte den Wollstaub in Brand und die ganze Anlage wurde ein Raub der Flammen. Der Brandbeschädigung betrug 300 000 £.

— Waldheim, 3. Juli. Am Mittwoch Abend wurde in Friedlicher Weise der Grundstein zum „Evangelischen Vereinshaus“ gelegt.

— Freiberg, 4. Juli. Die alte getreue Bergstadt Freiberg zieht sich zum festlichen Empfang Sr. Majestät des Königs, ihrer erlauchten Herrscher, der der Weise des historischen Brunnenabmals auf dem Obermarkt am 6. Juli bewohnen wird. Die königl. Staatsregierung, welche seiner Zeit die Beschaffung der Brunnensäule aus den Mitteln des Auslands beschafft hat, der und Mitgliedern des südlichen Kollegiums gebildete „Ansfeld für Errichtung eines Marktbrunnens“, dem seit 1887 unter Leitung des jeweiligen Rathausvorstandes — nacheinander der Herren Bürgermeister Beuster, Dr. Böhme, Dr. Bef und Dr. Schröder — die umfassenden Vorarbeiten übertragen waren, die südlichen Kollegien Freiberg, welche die verhältnismäßig hohen Kosten für den Brunnensunterbau aus Stadtmittel zur Verfügung gestellt haben und jene opferwilligen Bürger, welche die Regelgenossenschaft durch freiwillige Beiträge gefordert haben — sie alle wünschen des Dankes oder deren Verdienst halten, die sich längst des schönen und imposanten Brunnens erfreuen werden. Das Brunnensymbol nimmt eine Grundfläche von etwa 100 Quadratmetern ein, seine Höhe beträgt über 9 Meter, wobei 2,70 Meter auf die Statue kommen. Der steinerne Unterbau, fast ganz aus röhrlöschen schwäbischen Granit hergestellt, besteht aus einer mit drei Stufen über dem Marktspiegel liegenden vierstelligen und freistehenden Säulenbasis, in deren Mitte sich das ½ Meter hohe Monument erhebt. Letzteres wird in einer Zwickelplatte durch ein zweites, kleineres Becken unterbrochen und oben durch das in Era gesponnen Standbild Otto's des Großen, des Gründers der Stadt, bestimmt. Der untere Theil des Monumenten enthält auf der Vorderseite einer Bronzetafel die Inschrift: „Otto der Große, Markgraf zu Meißen, gründet die Stadt Freiberg zur Verarbeitung und zum Schutz des hier entstandenen Bergbaus um das Jahr 1100“ und auf den polierten Theile der Rückseite: „Errichtet 1897“. Das mittlere Monument wird von vier Säulen aus norwegischem Labrador mit bronzenen Basen und Kapitellen umgeben und das obere Monument ist mit Blätterwerk aus Bronze verziert. Die Wassersäule gliedert durch vier bronzene Körnerköpfe am oberen Postament und prächtig gewobte am oberen Boden sowie in den Hauptfuß durch vier rodförmige gleichartig gestaltete bronzenen Löwen, die als Wappenhäuser des alten Freiberger und des Freiberger Stadtwappens dienen und das Postament an den vier Seiten seitwärts deuten. Die Bronzetafel stellt Markgraf Otto den Großen mit Helm und Panzerhelm dar; ein faltenreicher Mantel liegt von seinen Schultern herab, die Linke hält das Schwert, während er mit der Rechten die Urkunde der südlichen Freiheiten überreicht. Die Figur, eine Schenkung des lachischen Kunstmasters an die Stadtgemeinde Freiberg, ist nach dem preisgekrönten Entwurf des Bildhauers Georg Gröse in Dresden in der Ausführung von Pierre u. Krauss basellöst gegossen worden, ebenso die übrigen, vom Bildhauer Gröse entworfenen Bronzeteile des Denkmals, einschließlich der Löwen. Der Unterbau ist vom denselben Künstler in Gemeinschaft mit Herrn Architekt Schreyer in Altenberg entworfen und entstanden — ausschließlich der Säulen aus schwäbischer Granit, die Friederich Rieseler in Hohenlohe bei Heilbronn gezeichnet hat — den schwäbischen Granitwerken der Firma Aehel in Wörrn in Berlin. Die Steinbänke sind, so wie sie nicht im Einzelnen politisch wurden, in kein geistiger Arbeit ausgeführt. Denselbst wird das Brunnensymbol zusammen mit dem großen Freiberger Obermarkt eine neue Größe der Stadt bilden.

— In der Unteroffiziers-Schule und Unteroffiziers-Schule Marienberg beginnt im April nächsten Jahres wieder ein neuer Turntag und haben die jungen Leute, welche die Absicht haben, in eine dieser Schulen einzutreten, sich persönlich in Begleitung ihres Vaters oder Vormundes bei

ihrem Beiratsschulmeister oder beim Commando der Unteroffiziers-Schule zu Marienberg bis spätestens 15. Januar n. J. anzumelden, wofür sie alles Rücksicht erhaben. Die Aufnahmen finden in die Schule müssen mindestens 14½ Jahre alt sein und dürfen das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, während die in die Unteroffiziers-Schule zu Marienberg mindestens das 17. Jahr erreicht haben müssen, das 20. aber auch nicht vollendet haben dürfen. Die Aufnahme erfolgt nach Wahlpräferenz der vorhandenen offenen Stellen und können später frei verwordene Stellen auch jederzeit besetzt werden. Da sich jedoch der Hauptstall der Unteroffiziers-Schule durch Zugang aus den Schulen-Maden-Erziehungsklassen Kleinkräppen, der der Schule aus der Vorstufe ergänzt, so kann nur eine geringe Anzahl von Bewerbern und zwar in erster Linie aus solcher Verhältnisfindung finden, die als Söhne von Kriegs-Militärs gut gebildeter Soldaten und von Mitgliedern von Militärschwestern, einer Verpflichtung am dringenden bedürfen. Sämtliche Fortbildungsklassen reih. Gemeindeschule sind im Besitz der gebundenen Aufnahmeschätzungen.

— Grimmaischen, 5. Juli. Bei dem am Sonnabend Nachmittag mit volksschulmäßigen Regeln hier niedergangenen schweren Gewitter stürzte ein Blitzeinschlag im benachbarten Thüringschen Ebersbach die einzige 15jährige Tochter Elsa der Witwe Hallbauer beim Schließen eines Bodenstoffs. Das unter den Dachspalten entstandene Feuer wurde rasch gelöscht. Die Pleite stieg infolge des Regens um einen Meter.

Nennen zu Gauern am 5. Juli.

— 4. Juli. Der Königl. Beiratsschule und Reiterschule Hannover 3000 m. „Trotz“.

— 5. Juli. Der Königl. Beiratsschule und Reiterschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 6. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 7. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 8. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 9. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 10. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 11. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 12. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 13. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 14. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 15. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 16. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 17. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 18. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 19. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 20. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 21. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 22. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 3000 m. „Reiterschule“.

— 23. Juli. Der Königl. Beiratsschule Hannover 30



Schrift. Sieg-Nr.	Tod- zeit	Name des Verstorbenen:	Stand.	Wohnung.	Alter.		
					Jahr	Monat	Jahr
1864	Jan.	Hübke, Ernst Hermann, Warttheitens S., L.-Plagwitz. — Hübke, Gottlieb Hermann, Wagnermeister L., L.-Lindenau. — Graess, Heinrich Albert, Schuhmacher L., L.-Lindenau. — Hora, Adolf Richard Hugo, Steinmetz L., L.-Plagwitz. — Kippe, Heinrich Wilhelm, Fabrikarbeiter S., L.-Reinholdshöher. — Drill, Ludwig, Fabrikarbeiter L., L.-Reinholdshöher. — Schumann, Friedrich Julius, Buchdrucker S., L.-Plagwitz. — Augustin, Julius Julius, Klempner L., L.-Lindenau. — Hölzel, Heinrich Christian, Wundarzt L., L.-Plagwitz. — Voigt, Friedrich Wilhelm Franz, Holzhändler S., L.-Lindenau. — Umlauf, Karl Gotthilf Hermann, Formers S., L.-Lindenau. — Schmitz, Carl Wilhelm, Schuhmachermeister L., L.-Reinholdshöher. — Oeding, Karl Gustav, Schuhmachermeister L., L.-Reinholdshöher. — Höglar, Karl Heinrich, Schuhmacher S., L.-Reinholdshöher. — Gebhardt, Paul Friedrich, Schuhmachermeister S., L.-Lindenau. — Geibel, Friedrich Julius, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenau. — Verq, Johann Nicol, Spinner S., L.-Plagwitz. — Thomas, Robert, Schuhmacher S., L.-Lindenau. — Schöpfer, Margaretha, Mag. Max, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenau. — Rothe, Ernst, Fabrikarbeiter S., L.-Reinholdshöher. — Rümme, Heinrich Wilhelm, Schuhmacher S., L.-Lindenau. — Niedel, Carl Wilhelm Paul, Schneider S., L.-Lindenau. — Niedel, Carl Wilhelm Paul, Schneider S., L.-Plagwitz. — Geibel, Georg Hermann Ludwig, Lehrer S., L.-Plagwitz. — Borchert, Ernst Otto, Fabrikarbeiter L., L.-Reinholdshöher. — Gier, August Albert, Obermeister L., L.-Lindenau. — Weibel, Karl Heinrich August Friedrich, Lehrer S., L.-Plagwitz. — Heintz, Heinrich Robert, Lehrer S., L.-Lindenau. — Knob, Karl Franz, Steinmetz L., L.-Lindenau. — Sturm, Jacob, Waffenschmied S., L.-Reinholdshöher. — Rappel, Friedrich Max, Waffenschmied S., L.-Reinholdshöher. — Görnert, Ernst Emil, Fabrikarbeiter S., L.-Schleußig. — Hämisch, Carl Emil, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenau. — Müller, Heinrich Oskar, Schneider S., L.-Lindenau. — Wüller, Heinrich Oskar, Spinner S., L.-Lindenau. — Wanzen, Gustav Emil, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenau. — Welser, Heinrich Theodor, Wagner, Fabrikarbeiter S., L.-Lindenau. — Zusammen 71 (einschließlich 5 Todtgeborenen). — Die mit † bezeichneten sind im südlichen Friedhof geblieben.	1864	Jan.	1864	Jan.	
1865	Jan.	Günz, Karl	Spinnet	L.-Lindenau, Unterstr. 21.	37	7	—
1866	3.	Ein unheiliger Knabe	—	—	—	1	12
1866	2.	Ohne, Emilie Anna geb. Margaretha	Streifenleibschäferin Ehefrau	Colonnadenstraße 28 A. †	41	6	12
1867	2.	Kraemer, Carl Robert Paulus Hubrecht	Dachdecker-Inselkünstler Sohn	Brandstifterstraße 46.	—	—	—
		Zusammen 78 Todtgeborene (einschließlich 5 Todtgeborenen). — Die mit † bezeichneten sind im südlichen Friedhof geblieben.					
		Auswärts verstorben und auf den steigen Friedhöfen beerdigte Personen:					
		Lehmann, Gustav Emil Werner, Robert Sohn, 10 Jahre 1 Monat 28 Tage alt, starb am 23. Juni 1897 in Stötteritz S. 2. Richter, Albert, Schuhmacher, 59 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, starb am 29. Juni 1897 in Höckendorf. Dathé, Heinrich Emil, Handlungsgeselle, 30 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, starb am 30. Juni 1897 in Löben S. Lehmann.					
		Standesamt II.					
1902	Jan.	Ein ehemalig todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1902	26.	Walter, Max Karl	Jacomet Sohn	2.-Sollmnitzdorf, Goethestr. 54.	—	1	14
1903	27.	Hünif, Gerrit Roja	Simmerm. Sohn	2.-Sollmnitz, Goethestr. 22.	—	2	1
1904	27.	Soer, Bruno	Schuhmachers Sohn	2.-Sollmnitz, Schuhmachersstr. 8.	—	4	—
1905	27.	Schultheiss, Martha Magdalene	Thierändigers Tochter	2.-Döbeln, Neippergstraße 15. †	8	23	—
1906	27.	Otto, Oskar Johannes	Wobauschers Sohn	Drößig, Mendelsstraße 44. †	—	2	18
1907	28.	Heermann, Anna Rosalia	Gläsermühlenmeisters T.	Drößig, Wohlfeilstraße 28. †	—	6	3
1908	27.	Schertel, Anna Emma Charlotte	Reiners Tochter	2.-Rötha, Fried. August Str. 10.	—	16	—
1909	26.	Welker, Philipp	Buchbinders Sohn	2.-Rötha, Goldstraße 20.	1	—	4
1910	27.	Ein ehemalig todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1921	28.	Schönfeld, Arthur Walter	Schneidermeisters Sohn	2.-Reudnitz, Delitzscher Straße 19.	—	2	6
1922	28.	Ein ehemalig todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1923	26.	Telle, Auguste Therese geb. Bapst	Delitzscher Ehefrau	2.-Sellerhausen, Gartenstraße 1.	50	1	9
1924	28.	Eisenhardt, Walter Paul Ernst	Huberbers Sohn	2.-Sellerhausen, Schlehenstraße 1.	—	7	7
1925	28.	—	—	—	—	—	—

**Wertwerte festzulegen und auf den nächsten Arbeitshilfen heranziehen (Bereitstellen)**

Standesamt T

**Ausgebote:** Wed., William Arthur, Menzbecker, mit Ruth, Martha Frieda, in U-Connewitz. — Kirchen, Hermann Gustav, niemand in Leipzig bei Leipzig, mit Hedwig, Marie Agnes, in Connewitz. — Bergmann, Karl Wilhelm Conrad, Oberdrabek, Herzfelde, Auguste Lida, in U-Connewitz. — Lindner, Robert, editor in Leipzig, mit Sophie Anna, Amalie Hedwig, in U-Connewitz. — Schele, Theodor Paul Edmund, Geschäftsführer in Leipzig, mit Müller, Anna Emilie, in U-Connewitz. — Otto, Georg alias Paul, Buchhandlungsgeselle, mit Graupner, Else, in U-Connewitz. — Schumann 6.

## Todesfälle.

## Standesamt I.

Geburtsjahr	Todesjahr	Todesort	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
						J. M. T.		
1790	27.	Bauer	Geyer, Martha Helene	Dankbarkeitslehrerin	Unterstraße 27.	—	—	29
1791	26.	Mörsdorf	Herrmann, Friedrich Wilhelm	Dankbarbeiter	U.-Geistl. Einricht., Str. 23.†	64	4	27
1792	27.	Nolle	Antonie Susanne, verm. getraute von Ruppelich geb. Wenzel	Leibknechtin	Poststraße 17.	83	3	1
1793	27.	Garforth	Anna Gertrud	Dankbarkeitslehrerin	Gebrüderstraße 11.	—	4	21
1794	27.	Schmidt	Eline Martha	Herrschaffl. Ratschaffl. Tochter	Salomonstraße 5.	8	2	2
1795	27.	Sieglisch	Elisa	Fräulein	Nürnbergstrasse 25.	24	9	24
1796	27.	Rood	Maria Johanna	Polizeiamts-Registratorin	Wolfsstraße 31.	—	3	6
1797	27.	Ein unehelicher Knabe		—	—	—	1	6
1798	28.	Kreuter	Eline Clara	Arbeiterin	Wiedenbühnstraße 46.	25	10	2
1799	27.	Heckman	Heiderike Auguste, verm. getraut. Reipmann geb. Schreiber	Arbeiterin	U.-Lind. Unger Str. 98.†	42	5	7
1800	28.	Kruppich	Elisabeth Otto	Schreibergehilfe	Heiligensee b. Wohl. Str. 97	18	4	24
1801	28.	Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	2
1802	27.	Wobensky	Fernande Maria	Arbeiterin	Nürnbergstrasse 50.	17	11	14
1803	28.	Goh	Albert Emil	Reisepassgehilfe	U.-Lind. Verwaltungsstr. 18.†	49	1	20
1804	27.	Eichberg	Anna Anna	Arbeiterin	U.-Conn. Postamtstr. 79.†	19	8	12
1805	28.	Wöhlisch	Friedrich Robert	Schreiber	Gebrüderliche Straße 35.	62	—	1
1806	28.	Spanbau	Wilhelm Gottlieb Albert	Kundendienstgehilfe	Angerstr. 7.	36	3	16
1807	28.	Börner	Heide	Reisepass Tochter	Angerstr. b. Eichberg.†	8	—	26
1808	28.	Baumgart	Gustav Karl	Handarbeiterin	Brandstraße 9.	—	1	17
1809	28.	Zippe	Georg Wolfgang Manfred	Handarbeiter Sohn	Poststraße 27.	2	7	15
1810	29.	Eberhardt	Johann Theodor	Handarbeiter	Reutensstraße 2.	73	9	12
1811	29.	Loersch	Friedrich Arthur	Reutemann	Brannenbudenstraße 10.	21	4	14
1812	28.	Wolther	Elisabeth Kunigunde Julie geb. Reiter	Postamtstr. 21.	75	11	21	
1813	28.	Wohrmann	Johann Friedrich	Arbeiterin	Berliner Straße 52.†	53	4	22
1814	29.	Lindner	Johann Karl Hermann	Arbeiterin	Leipzig.†	58	6	24
1815	27.	Ein unehelicher Knabe		—	—	3 Stunden		
1816	28.	Wölzel	Caroline Wilhelmine Friederike geb. Giedt	Posthofstrasse 35.	81	2	24	
1817	28.	Wölzel	August Walter	Drugist	Ungar. Straße 8.	24	8	29
1818	28.	Wolbodik	Johann Karl	Wanzer	Spittelstr. b. Teplitz.	46	8	7
1819	28.	Hähner	Auguste Marie	Reisekofferin	Starye Straße 1b.	20	1	1
1820	30.	Ein ehemalig todgeborenes Mädchen		—	—	—		
1821	30.	Gauditius	Amalie Auguste geb. König	Arbeiterin	Überstraße 69.	36	1	21
1822	30.	Ein unehelicher Knabe		—	—	—		
1823	29.	Gentilhansen	Julius Robert	Schreiber	Schreiberstraße 3.	54	—	21
1824	30.	Hillner	Veronica	Höfchenmeister	Nicolaistraße 32.	45	6	5
1825	30.	Glemmig	Anna Auguste Emilie geb. Goh	Kindermädchen	U.-Reichsstr. Eisenbahnstr. 23.†	23	7	2
1826	29.	Weier	Johann August Hermann Emil	Reisepass	Ullensperger Straße 356.	39	3	10
1827	29.	Wolter	Ema Martha	Wanzen	Gäßchen 74.	—	7	Stunden
1828	30.	Wenzig	Ernst Georg	Wanzen	Gäßchen 52.	—	7	2
1829	30.	Ein unehelich todgeborener Knabe		—	—	—		
1830	29.	Jung	Franz Hermann	Wurstbeiter	Geiststr. Wolff-Straße 2.	39	5	21
1831	30.	Hering	Ernst Paul Walter	Lehrer Sohn	Ullensperger Straße 94.	2	—	29
1832	30.	Winkert	Christiane Friederike Anna Maria Elisa	Kindermädchen	Groß-Teplitz. b. Leipzig.	28	6	8
		geb. Krause		—	—	—		
1833	30.	Eckert	Johann Gottlob	Reisalmann	U.-Görlitz, Schenckstraße 4.	62	5	23
1834	30.	König	Ernestine Christiane geb. Zelle	Handarbeiterin	U.-Neudorf, Carolstr. 5.†	72	1	1
1835	30.	Ein ehemalig todgeborenes Mädchen		—	—	—		
1836	30.	Reinhardt	Heinrich Arthur Alfred	Schlosser	U.-Lindenau, Höchstr. 29.†	24	4	28
1837	30.	Beder	Maria Bertha	Reisepassgehilfe	Davidstraße 1b.	—	—	1
1838	1.	Köhler	Margarethe Martha Auguste	Reisens Tochter	Wolfsstraße 23.	—	—	23
1839	1.	Tackel	Martha Anna	Kindermädchen	Wolftädtter Steinweg 3.	—	1	14
Jan.		Ein unehelicher Knabe		—	—	—		
1840	30.	Leidmann	Heinrich Adolf	Wanzer	U.-Conn., Großbäck. Str. 8.†	54	3	2
1841	30.	Horius	Johann Heinrich August	Dienstmagd	Nicolaistraße 61.†	67	1	24
1842	30.			—	—	—		
1843	1.	Würtling	Georg	Postbeamte-Schreiberin Sohn	Postbeamte-Schreiberin und Dienstmann o. D.	1	1	24
1844	1.	Würtler	Hans Hugo	Wanzer	Postbeamte-Schreiberin 5.	52	11	26
1845	1.	Wißer	Albert Oskar Egon	Wanzer	Groß-Teplitz-Wachhalles 5.	1	6	25
1846	1.	Wolbodik	Alois Paul	Wachhalter Sohn	Groß-Teplitz 10.	—	—	20
1847	1.	Sonnenhaubt	Hermann Josef Otto	Reisepass Sohn	Brandstädterstrasse 52.	—	3	21
1848	1.	Wederode	Heinrich Paul	Reisepassgehilfe	Wid. b.2, Ringbergstr. 66.†	28	9	21
Jan.				—	—	—		
1849	30.	Schmidt	Pauline geb. Geiß	Reiselpflegerin	Wolfsstraße 51.	72	7	23
Jan.				—	—	—		
1850	1.	Teichmann	Auguste Mathilde, verm. getraute Weidner	Reiselpflegerin	Schlossgärt. b. Ringberg.	52	3	6
1851	1.	Grode	Anna Bertha geb. Müller	Reiselpflegerin	Brandenburg, Steilberg, 42.†	48	6	26
1852	2.	Kippmann	Georg Georg	Reiselpfleger Sohn	Gebrüderliche Straße 83.	—	3	28
1853	1.	Ein unehelicher Knabe		—	—	—		
1854	2.	Geiß	Georg Herbert	Stadtsteueramt-Kassenbeamte S.	Steinstraße 41.	—	6	26
1855	2.	Steiner	Nicolaus Willi	Handarbeiter Sohn	Neupanierstraße 38.	—	1	6
1856	1.	Ritter	Georg August	Reiselpflegerin	Überwasserwiese, Dorotheenplatz 137.†	56	11	30
1857	1.	Schweizer	Anna Martha	Reiselpflegerin	U.-Lindenau, Markt 17.†	1	4	8
1858	2.	Dennemir	Georg Arthur	Reiselpfleger Sohn	Überstraße 13.	—	2	4
1859	2.	Freude	Marie Elisabeth Paula	Reiselpfleger Tochter	Ringstraße 22.	7	10	11
1860	2.	Gittner	Anna Marie Gertrud	Handarbeiterin	Überbergstr. 6.	—	5	18
1861	2.	Wirschnitz	Bernhard Heinrich	Reiselpflegerin	Wissenshofer Straße 7.	79	7	11
1862	2.	Fröber	Eugen Willi	Reiselpflegerin	Gebrüderliche Straße 24.	—	9	20
1863	2.	Degenfeld	Christian Wilhelm	Reiselpfleger	Wolfsstraße 10.†	68	4	20

Etenbeelant II.

90 | 2. | Bendorff, Richard Carl Otto | Krausmann Sohn | D-Berlin, Josephinenstraße 1. | —  
Reichenauer 49 Zehlendorf (einstellbarlich 8 Telefonkarten). Tit mit 1 Bezeichnung sinkt im Rücksprachenteil auf

Etablisement III.

279	27.	Lebe, Martha Maria Elisa	Produzentenkindlers Tochter	2.-Gebüll, Helleiche Straße 129.	—	6	15
280	27.	Wierich, Friedrich Ernst	Gefährdeter Sohn	2.-Gebüll, Steiger Straße 5.	—	7	8
281	28.	Schninnerling, Heinrich Wilhelm August	Gießermeister	2.-Gebüll, Carlstraße 16.	46	4	10
282	28.	Kleicher, Oscar Wilhelm	Gießmeister	2.-Gebüll, obere Blumenstraße 95.	31	5	21
283	28.	Berndt, Paula	Gießmeisterin	2.-Gebüll, Helleiche Straße 141.	—	—	2
284	28.	Spilhagert, Margarete Charlotte	Werkstellers Tochter	2.-Gebüll, Süderstraße 18.	—	11	11
285	29.	Berndt, Paul	Gießmeisterin	2.-Gebüll, Helleiche Str. 141.	—	—	1
286	30.	Ralle, Maria	Tischlers Tochter	2.-Gebüll, Magdeburger Straße 14.	—	—	1
287	30.	Konninger, Otto, Emilie Auguste geb. Freydrich	Rechtsanwältin	2.-Gebüll, Süderstraße 17.	62	2	8
288	30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	10
289	2.	Streusche, Hans Clara Frieda	Baron-Verstecktes Tochter	2.-Gebüll, Helleiche Straße 90.	—	6	2
290	2.	Georg, Johann Karl Heinrich	pral. Waisenmeister	2.-Gebüll, Süderstraße 10.	77	7	26
291	2.	Ein unehelicher Mädchen	—	—	—	—	27
292	3.	Kleinmühle, Hans Ernst	Reichsmanns Sohn	2.-Gebüll, Magdeburger Str. 8.	6	5	1
293	2.	Geißert, Friedrich Ernst	Soldat	2.-Gebüll, Dorothewenstraße 28.	21	3	20
294	3.	Winger, Martha Elisa	Gießmeisterin	2.-Gebüll, Helleiche Straße 109.	—	1	26
295	3.	Wiese, Sophie Therese Pauline geb. Bauer	Rechtsanwältin	2.-Gebüll, Helleiche Straße 57.	64	8	—

94 3. Singer, Mattheo Ulrich  
95 3. Giese, Sophia Therese Pauline geb. Baier

Stombeegust IV.

98 R. Wall, Bielefeld West  
99 Winter, Carl Leopold Theodor  
100 Wölker, Karl Leopold Theodor

chen). Dies mit + B-







